

21 Monoposti am Start

(11.09.2003) Die Akzeptanz des RECARO Formel-3-Cups wächst von Rennen zu Rennen! So sind im Rahmen der Superfund World Series by Nissan mehr als 20 Monoposti im RECARO Formel-3-Cup eingeschrieben. Auf dem österreichischen A1-Ring in der Steiermark stehen am 20. und 21. September sogar insgesamt 26 Formel-3-Monoposti am Start, da die Teilnehmer der Austria Formel-3-Trophäe im Rahmen des Cups ihr eigen gewertetes Rennen absolvieren.

„Wir sind über die Entwicklung und das stetig steigende Interesse am RECARO Formel-3-Cup sehr erfreut. Dies unterstreicht deutlich, dass unser Engagement in die richtige Richtung führt und der Cup schon jetzt zu einer kalkulierbaren Größe in der deutschen Motorsportszene geworden ist“, so Detlef Kramp, als Vorsitzender der Formel-3-Vereinigung.

Der RECARO Formel-3-Cup fand seine Premiere im Frühjahr 2003 im Motopark Oschersleben. Seit dem Start am ersten Mai-Wochenende steigt das Interesse an der neuen Formel-Rennserie ständig. Die Formel-3-Vereinigung kann als Serienverantwortlicher von Rennen zu Rennen mit mehr Teilnehmern und neuen Teams aufwarten. Ein vorläufiges Highlight werden die Saisonläufe 13 und 14 auf dem A1-Ring sein: 21 Monoposti stehen am Start, Fahrer aus acht Nationen sind dabei, die Teams kommen aus sieben verschiedenen Ländern und im anspruchsvollen Feld tummeln sich sieben Rookies.

Was sich bereits in der ersten Saison aufgebaut hat, wird im kommenden Jahr Standard sein, ist Cup-Organisator Bertram Schäfer sicher: „Wir planen die zweite Saison des RECARO Formel-3-Cups mit mindestens durchschnittlich 20 Fahrzeugen, die bei jedem Rennen starten werden. Die Nachfrage und das Interesse von jungen Fahrern und neuen Teams ist wirklich enorm“.

Im Rahmen der Superfund World Series by Nissan sind auf dem A1-Ring neben den bereits etablierten Teams auch wieder die Rennställe Performance Racing aus England und Stardrive Motorsport aus Frankreich mit von der Partie. Beide wollen 2004 die komplette Saison in Deutschland bestreiten.

 Drucken

Kampf um den Vizetitel

(17.09.2003) Der große Gewinner steht fest, doch der Vizemeister ist noch längst nicht gekrönt. Auch nach dem vorzeitigen Titelgewinn des Brasilianers Joao Paulo de Oliveira bleibt das Geschehen im RECARO Formel-3-Cup spannend.

Auf dem A1-Ring machte De Oliveira vor vier Wochen den Sack zu. Der 22-Jährige nutzte seine Routine aus fünf Formel-3-Jahren, um sich als Meister in der Debütsaison des Cups feiern zu lassen. „Es war ein hartes Stück Arbeit, darüber können auch meine vielen Siege nicht hinwegtäuschen. Vor allem in den letzten Rennen wurde die Konkurrenz immer stärker“, resümiert der Mann aus Sao Paulo.

Am kommenden Wochenende könnte eine weitere Entscheidung auf dem A1-Ring fallen, denn im Rahmen der Nissan World Series finden die Saisonrennen 13 und 14 statt. Sechs Piloten spekulieren darauf. Die weitaus besten Chancen haben dabei ein Österreicher und ein Deutscher: Hannes Neuhauser aus Zell am Ziller und Sven Barth aus Gornheimetal bei Mannheim. Amtierender Titelträger des Austria Formel-3-Cups ist der eine, Meister der Formel VW der andere. 137 Punkte hat Neuhauser, nur zwei mehr besitzt Barth. Kein nennenswerter Vorsprung wenn man bedenkt, dass in den verbleibenden vier Rennen noch 92 Punkte ausstehen. „Ich bin angetreten, um mich mit Joao Paulo de Oliveira zu messen, also will ich zumindest Vizemeister werden“, hört man die bedingungslose Kampfansage des 18-jährigen Hannes Neuhauser. Die Meinung des vier Jahre älteren Sven Barth ist allerdings genauso klar: „Bester in der Rookie-Wertung bin ich schon, jetzt will ich auch den zweiten Tabellenplatz behalten.“

Die Chancen auf dem Grand Prix Kurs in der Steiermark scheinen dabei gleich verteilt, schließlich standen beide Youngster hier vor vier Wochen neben De Oliveira auf dem Siegerpodest. Dort hinauf wollen aber auch andere. Franz Schmöllner zum Beispiel. Der Bayer schaffte am letzten Rennwochenende sogar einen zweiten Platz, während Catharina Felser ihre Wiederkehr ins Spitzenfeld des RECARO Formel-3-Cups feierte.

Nicht nur auf spannende Rennen darf man am kommenden Wochenende gefasst sein, sondern auch auf ein pralles Starterfeld. Zusammen mit den Teilnehmern aus dem Austria Formel-3-Cup sind am Samstag und Sonntag jeweils rund 25 Formel-3-Monoposti zu beobachten, wenn im RECARO Formel-3-Cup die vorletzte Saisonveranstaltung ansteht.

 Drucken